

II-2250 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1108 13

1985 -01- 25 A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Steidl, Dr.Schüssel, Dr.Keimel
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend die Steuerrechtsreform

Laut Mitteilung der Zeitung "Die Presse" vom 13.und
14.Oktober 1984 hat der Bundesminister für Finanzen
erklärt, daß er die Reform nicht auf die lange Bank
schieben wolle, derzeit aber die Basis für eine
Reform fehle. Er führt dazu als Beispiel an, daß die
fakultative Einführung des Familiensplitting mehr
als 5 Milliarden Schilling Ausfall verursachen
würde. In ähnlicher Größenordnung liege auch die
Belastung beim Ausbau der Investitionsbegünstigung.
Die Forderung nach rascher Einführung des Verlust-
rücktrages sei "verfrüht".

Auf Grund dieser Feststellungen richten die unter-
fertigten Abgeordneten an den Bundesminister für
Finanzen folgende

A n f r a g e:

1. An welches System des Familiensplitting ist ge-
dacht und wie wurde konkret der Ausfall von
mehr als 5 Milliarden Schilling errechnet?

-2-

2. Welche Überlegungen liegen dem Ausbau von Investitionsbegünstigungen zugrunde, welche sollen ausgebaut und welche neu geschaffen werden und wie kommt man zum Steuerausfall von mehr als 5 Milliarden Schilling?

3. Warum ist die Einführung des Verlustrücktrages derzeit "verfrüht" und wann halten Sie die Einführung dieser in der BRD schon länger bestehenden Regelung für rechtzeitig?